plus vdw 815

2K-PlattenfugenMörtel

Für die Verfugung von Plattenbelägen mit engen Fugen ab 3 mm.

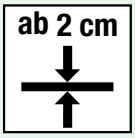
für leichte Verkehrsbelastung

wasserdurchlässig

FB ≥ 3 mm

saubere Oberfläche

kein Abdecken



speziell für dünnschichtige Beläge

- natur

- steingrau

- basalt

Neue Rezeptur!
Besonders fließfähig!

GftK

Qualität für Profis

weitere Eigenschaften

- schnelle, preiswerte und dauerhafte Verfugung
- saubere Pflasterflächen
- wasserdurchlässig
- selbstverdichtend
- fließfähig
- kehrsaugmaschinenfest
- abriebfest
- hoher Frost-/Tausalzwiderstand
- dauerhaft verfüllte Fuge
- verminderte Unfallgefahr
- umweltverträglich
- auch bei Regen und niedrigen Temperaturen verarbeitbar

Technische Daten

Beschreibung
Reaktionsharzgebundener, wasserdurchlässiger Fugenmörtel mit abgestufter Mineralkornmischung.

Bindemittel:	zweikomponentiges, lösemittelfreies, hochmodifiziertes, wasseremulgierbares Epoxidharz
Fugenbreite:	durchgängig mindestens 3 mm
Fugentiefe:	bei befahrenen Flächen volle Fugentiefe, in gebundener Bettung mind. 20 mm, in ungebundener Bettung mind. 30 mm
Lieferform:	PP-Eimer 10 kg

Materialkennwerte

Biegezugfestigkeit:	ca. 6,0 N/mm²
Druckfestigkeit:	ca. 15,0 N/mm²
Wasserdurchlässigkeit:	$0{,}67 \cdot 10^{-3}$ m/s (bei 10 % Fugenanteil ca. 4 l/m²/min)
Lagerstabilität:	1 Jahr trocken und frostfrei

Verarbeitungsdaten

MV der Komponenten:	A : B = 100 : 2,5
Verarbeitungszeit:	ca. 10 Minuten bei 20 °C nach Materialaufbereitung
Außentemperatur:	mind. 3 °C, max. 25 °C
Untergrundtemperatur:	mind. 3 °C, max. 25 °C

Umwelt

Wassergefährdungsklasse:	Harz-Komponente: WGK 2, Härter-Komponente: WGK 2
Entsorgungsschlüssel:	Harz-Komponente: 080410, 080499 Härter-Komponente: 080409, 080413, 080499

Verbrauchsmengen

Die in der Tabelle angegebenen Verbrauchsmengen beziehen sich auf allseitig geschnittene Steine als Reihenpflaster und auf unsere langjährige Erfahrung. Durch die natürliche Form der Pflastersteine und andere Verlegemuster können sich Abweichungen ergeben. In Zweifelsfällen Verbrauch durch Probeflächen ermitteln. Die Verbrauchswerte beziehen sich auf eine Fugentiefe von **10 mm** und müssen mit der tatsächlichen Fugentiefe multipliziert werden. **Nutzen Sie auch unseren Verbrauchsrechner unter: www.gftk-info.de/verbrauchsrechner**

	Abmessungen in mm		**ca. Verbrauch kg/m² bei Fugenbreiten**		
	Breite	Länge	3 mm	4 mm	5 mm
Plattenbeläge	600	400	0,2	0,2	0,3
	500	500	0,2	0,2	0,3
	500	400	0,2	0,3	0,3
	400	400	0,2	0,3	0,4
	300	300	0,3	0,4	0,5
	200	200	0,4	0,6	0,7

Verarbeitung

Fläche rückstandsfrei reinigen

Fläche vornässen

Bindemittelkomponente zugeben

homogen mischen

Mörtel einarbeiten

mit Wassersprühstrahl ...

... und feuchtem Besen abreinigen

Nachbehandlung beachten!

Voraussetzungen:
Standfester, tragfähiger, dauerhaft wasserdurchlässiger Untergrund, Fugentiefe ≥ 30 mm (bei befahrenen Flächen volle Fugentiefe), Fugenbreite durchgängig ≥ 3 mm, Außen- und Objekttemperatur mind. 3 °C bis **max. 25 °C**.

Testfläche:
Bei einigen Natur- und Betonsteinplatten kann es durch den Kontakt zwischen **vdw 815 plus PlattenfugenMörtel** und Steinoberfläche zu optischen Veränderungen, wie zum Beispiel Dunkelfärbung und/oder Fleckenbildung kommen. Generell empfehlen wir eine **Testfläche** anzulegen**.**
Gegebenenfalls empfehlen wir die Verwendung von **vdw 950 Steinschutz 3 in 1**.

Vorbereitung:
Oberfläche des zu verfugenden Objektes rückstandsfrei reinigen.

Vornässen:
Fläche satt vornässen. Beim Vornässen und Abreinigen generell sauberes und kaltes Leitungswasser verwenden!

Fugenmörtel mischen:
Mineralstoff vormischen, dann Bindemittel zugeben und mit Bohrmaschine und Rührkorb ca. 3 Minuten homogen mischen. Unvermischte Bestandteile dürfen nicht verarbeitet werden.
Der Mischung darf kein Wasser zugegeben werden.

Verfüllen der Fugen:
Mörtel **sofort** mit dem Hartgummischieber - möglichst diagonal zur Fuge - in die Fugen einbringen. Dabei kann mit dem Wassersprühstrahl die Fließfähigkeit des Fugenmörtels erhöht werden. **Während der Verarbeitung sollte die Fläche ständig nass gehalten werden.** Es empfiehlt sich bei der Verfugung vom höchsten Punkt in Gefällerichtung abwärts zu arbeiten.

Abfegen/Reinigen:
Überschüssigen Mörtel unmittelbar **mit leichtem andauernden Wassersprühstrahl bis zur vollständigen Entfernung von der Oberfläche abreinigen.** Es ist darauf zu achten, dass die Reinigung in Richtung noch nicht verfugter Bereiche erfolgt. Letzte Mörtelreste mit **ggf. feuchtem** Kokosbesen abfegen. Mörtelreste nicht in noch offene Fugen einkehren. Hierbei ist darauf zu achten, dass weder Spühlwasser noch Mörtelreste auf der Oberfläche verbleiben.

Nachbehandlung:
Die folgenden Punkte beziehen sich auf eine Temperatur von 20 °C und 65 % relative Luftfeuchte (hohe Temperaturen verkürzen, niedrige Temperaturen verlängern die Aushärtezeit).
Absperrung der frisch verfugten Flächen über einen Zeitraum von mindestens 24 Stunden, bzw. solange, bis die Belagsoberfläche nicht mehr klebrig ist. Danach sind die Flächen begehbar. Endgültige Verkehrsfreigabe der Flächen frühestens nach 3–5 Tagen. Prinzipiell sollte vor der Inbetriebnahme der Flächen eine Festigkeitsprüfung erfolgen.

Wichtige Hinweise

Untergrund
vdw 815 plus PlattenfugenMörtel kann als Fugenmaterial keine Setzungen aus dem Untergrund auffangen. Untergrund, Unterbau und Oberbau müssen entsprechend der zu erwartenden Verkehrsbelastung ausgelegt sein.

Bettung
- **Belastung durch Fußgänger:** Verlegung von Platten im standfesten, drainfähigen Sand- oder Splittbett ausreichend. Besser: Verlegung der Platten im drainfähigen Beton- oder Mörtelbett, wir empfehlen **vdw 480 BettungsCompound** oder **vdw 490 TrassdrainMörtel** und **vdw 495 Universal-HaftBrücke**, da sonst eine vermehrte Rissbildung auftreten kann.
- **Belastung durch Kraftfahrzeuge:** Verlegung von Platten im drainfähigen Beton- oder Mörtelbett entsprechend der auftretenden Belastung erforderlich – wir empfehlen **vdw 480 BettungsCompound** oder **vdw 490 TrassdrainMörtel** und **vdw 495 Universal-HaftBrücke**.

GftK Profi-Tipp
Gebundene Mörtelbettungen:
Splitt 2/5 mm mit vdw 480 BettungsCompound
- fester Halt
- langlebig
- kapilarbrechend

Fugen
- Mindestfugentiefe: Die Mindestfugentiefe für **vdw 815 plus PlattenfugenMörtel** beträgt 30 mm, bei befahrenen Flächen volle Fugentiefe. **Bei der Verfugung von Plattenbelägen, die im drainfähigen Mörtelbett mit Haftbrücke verlegt wurden, kann im fußläufigen Bereich die Mindestfugentiefe auf 20 mm reduziert werden.**
- Mindestfugenbreite: Die Mindestfugenbreite für **vdw 815 plus PlattenfugenMörtel** beträgt 3 mm.
- Fasen bei Platten- und Klinkerbelägen müssen freigelegt werden, da keine ausreichende Haftung gewährleistet ist.
- Bewegungsfugen sind den Baugrundsätzen entsprechend anzuordnen. Fugen aus dem Untergrund und im Anschluss an Bauwerken sind zu übernehmen. Verfugung mit elastischem Fugenmaterial. Wir empfehlen das **vdw Dehnungsfugenset**.

Mit diesen Hinweisen wollen wir aufgrund unserer Versuche und Erfahrungen nach bestem Wissen beraten. Eine Gewährleistung für das Arbeitsergebnis im Einzelfall können wir jedoch wegen der Vielzahl der Verwendungsmöglichkeiten und der außerhalb unseres Einflusses liegenden Lagerungs- und Verarbeitungsbedingungen unserer Produkte nicht übernehmen. Eigenversuche durchführen. Unser technischer Beratungsdienst steht Ihnen unter der kostenlosen Rufnummer 0 800 / 800 850 800 oder unter Technik@gftk-info.de stets zur Verfügung. Änderungen vorbehalten.

Bitte beachten Sie in jedem Fall unseren ausführlichen Prospekt „Anwendungstechnische Hinweise“. Diesen können Sie bei Ihrem Händler oder direkt bei uns anfordern!

Eine unmittelbare rechtliche Haftung kann weder allein aus den Hinweisen dieser Produktinformation noch aus einer mündlichen Beratung abgeleitet werden, es sei denn, dass der Inhalt der Beratung von uns ausdrücklich schriftlich bestätigt wird. Mit Erscheinen dieser Produktinformation verlieren alle vorherigen ihre Gültigkeit.

Rheinbach-Flerzheim im Januar 2019

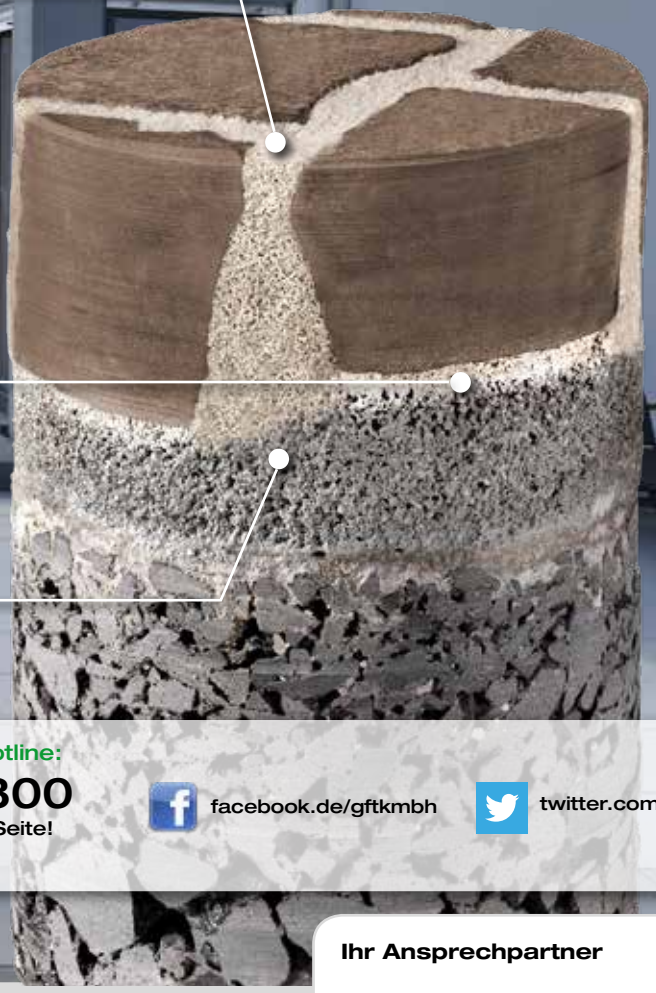
vdw **Mörtelsysteme**

Sicher bauen im System!

vdw **FugenMörtel**

vdw **HaftBrücke**

vdw **BettungsMörtel**



Nutzen Sie unsere kostenfreie Servicehotline:

Tel.: 0800/800850800

Wir stehen Ihnen gern bei Ihrem Projekt zur Seite!

oder per E-Mail: **technik@gftk-info.de**

facebook.de/gftkmbh

twitter.com/gftk_mbh

Ihr Ansprechpartner

Gesellschaft
für technische Kunststoffe mbH
Kottenforstweg 3
D-53359 Rheinbach-Flerzheim

Telefon: +49 (0) 22 25 / 9157-0
Telefax: +49 (0) 22 25 / 9157-60
mail@gftk-info.de
www.gftk-info.de